



Stadt Rudolstadt

Amtliche Bekanntmachungen und Informationen
der Stadtverwaltung

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse

Beschluss Nr. 1331/2007 - Ermächtigung zum Verkauf des Grundstücks Schwarzburger Chaussee 16, Flur 1 von Rudolstadt - vom 08.11.2007

Beschluss:

Das Grundstück Schwarzburger Chaussee 16, Flurstück 729/83 mit einer Größe von 450 qm, gelegen in der Flur 1 von Rudolstadt, eingetragen im Grundbuch von Rudolstadt, Blatt 3800, eingetragener Eigentümer: Stadt Rudolstadt, soll im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zu den in der Begründung genannten Bedingungen veräußert werden.

Beschluss Nr. 1332/2007 - Ermächtigung zum Verkauf des Grundstücks Lichstedt 37 a und 37 b, Flur 5 von Lichstedt - vom 08.11.2007

Beschluss:

Das Grundstück Lichstedt 37 a und b, gelegen in der Flur 5 von Lichstedt, Flurstück 325/54 mit 352 qm und Flurstück 325/56 mit 407 qm, beide eingetragen im Grundbuch von Lichstedt, Blatt 193, eingetragener Eigentümer: Gemeinde Lichstedt und das Flurstück 325/58 mit 190 qm, eingetragen im Grundbuch von Lichstedt, Blatt 231, eingetragener Eigentümer: Stadt Rudolstadt, soll im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung zu den in der Begründung genannten Bedingungen veräußert werden.

Beschluss Nr. 1356/2007 - Stellungnahme des "Städtedreiecks am Saalebogen" zum Entwurf des Regionalplanes Ostthüringen - vom 08.11.2007

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt die gemeinsame Stellungnahme des Städteverbundes „Städtedreieck am Saalebogen“ (Stand: 8. November 2007) zum Entwurf des Regionalplanes Ostthüringen. Der Beschluss vom 4. Oktober 2007 (Beschluss Nr. 01324/2007) wird aufgehoben.

Beschluss Nr. 1358/2007 - Fördermittel für weitere Investitionen am Saalemaxx - vom 08.11.2007

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den einschlägigen Ministerien des Landes Thüringen Kontakt aufzunehmen, mit dem Ziel, für weitere Investitionen am Saalemaxx, insbesondere im Bereich der regenerativen Energien, Fördermittel zu bekommen.

Beschluss Nr. 1359/2007 - Aufhebung Beschluss Nr. 1290/2007 - Bestellung von Frau Merkel als stellvertretende Leiterin des Rechnungsprüfungsamtes - vom 08.11.2007

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses Nr. 1290/2007 vom 06.09.2007.

Beschluss Nr. 1361/2007 - Gutachten Saalemaxx - vom 08.11.2007

Beschluss:

Der Bürgermeister, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der Saalemaxx Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH, wird ermächtigt, ein Gutachten über das „Saalemaxx“ in Auftrag zu geben.

Beschluss Nr. 1200/2007 - Konzeption für eine offene, sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Rudolstadt - vom 08.11.2007

Beschluss:

Die Konzeption für eine offene, sozialraumorientierte Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt Rudolstadt wird beschlossen. Der Investitionsbedarf für die Jugendhäuser (Stand: August 2007) wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss Nr. 1324/2007 - Stellungnahme des Städteverbundes "Städtedreieck am Saalebogen" zum Entwurf des Regionalplanes Ostthüringen - vom 04.10.2007

Beschluss:

Der Stadtrat bestätigt die gemeinsame Stellungnahme des Städteverbundes „Städtedreieck am Saalebogen“ (Stand: 18. September 2007) zum Entwurf des Regionalplanes Ostthüringen unter Einbeziehung des beschlossenen Änderungsantrages des Rudolstädter Stadtrats vom 04.10.2007.

Bericht des Bürgermeisters in der Stadtratsitzung

08. November 2007

Berichtszeitraum: Oktober 2007

Im **Arbeitsbereich des Pressereferenten** ist es im Oktober wieder zu mehreren Veranstaltungen bzw. Aktionen im Rahmen der Städtepartnerschaft mit Bayreuth gekommen - Beweise dafür, dass diese Beziehung weiterhin lebendig gestaltet wird. Zum Herbstfest anlässlich des Tages der deutschen Einheit war das Blasorchester der städtischen Musikschulen Bayreuth nach Rudolstadt gekommen, um nach einem interessanten touristischen Programm ab 17.00 Uhr ein öffentliches Konzert auf dem gut besuchten Marktplatz zu geben.

Am darauf folgenden Wochenende kam erneut eine von Bayreuther Stadtratsmitgliedern organisierte Besuchergruppe nach Rudolstadt, um unter anderem auch die neue Ausstellung „rococo en miniature“ zu bestaunen. Eine weitere größere Besucherzahl folgte auf den Fuß. Am 10. Oktober wurden die Teilnehmer einer Seniorenfahrt des Seniorenbeirates Bayreuth in Rudolstadt begrüßt und mit einem umfangreichen Tagesprogramm durch den hiesigen Seniorenbeirat betreut.

Besonders erfreulich ist eine mittlerweile zur Tradition gewordene Veranstaltung am Gymnasium Fridericianum. Alljährlich im Herbst werden hier in mehreren Etappen Schüler der 5. Klassen aus Bayreuther Gymnasien eingeladen, um die Schule, die Lernbedingungen und verschiedene Kulturangebote und Freizeitmöglichkeiten in Rudolstadt kennen zu lernen. Auch diese mehrtägige Veranstaltung wird durch die Stadtverwaltung unterstützt.

„Rudolstadt & Residenzgeflüster“ - Auswertung der Saison 2007

Die Sonderführungsreihe „Rudolstadt und Residenzgeflüster“ gewinnt als touristisches Erlebnisangebot zunehmend an Bedeutung und beschert dem Thüringer Landesmuseum und der Stadt alljährlich wachsende Besucherzahlen. Die Führungen sind ein Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, dem theater-spiel-laden und der Stadt Rudolstadt.

Historie:

Im Mai 2000 erhielt die Region Saalfeld/Rudolstadt von der TTG die Aufgabenstellung, kulturtouristisch orientierte Angebote zu schaffen. Da diese Angebote für den Freistaat Thüringen richtungweisend sein sollten, entstand ein Pilotprojekt Kulturtourismus. Partner in der Zusammenarbeit waren ebenso die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten sowie die Thüringer Tourismus GmbH.

Zahlreiche Konzepte wurden erarbeitet und gemeinsam diskutiert, die strengen Auflagen der Stiftung und des Museums unterlagen. Sehr differenzierte Auffassungen von Museumsarbeit und touristischer Vermarktung auf allen Entscheidungsebenen wurden in unzähligen Beratungen angeglichen und aufeinander abgestimmt. Dies geschah nicht immer gleich im gegenseitigen Einvernehmen. Ergebnis dieses Arbeitsprozesses war eine für den Freistaat Thüringen bis zu diesem Zeitpunkt einmalige Kooperation unterschiedlicher Interessengruppen, die schließlich ein gemeinsames Ziel definiert haben: steigende Besucherzahlen durch die Schaffung einzigartiger Angebote unter strikter Einhaltung gegebener Qualitätsparameter.

Damit war Rudolstadt Vorreiter für eine Vielzahl von kostümierten Führungen in Thüringen.

Einzigartig für Rudolstadt ist, dass für die einzelnen Führungen Textbücher in Auftrag gegeben wurden, die von einem Archivar historisch einwandfrei recherchiert und zu Papier gebracht wurden.

Seit 2002 entstanden folgende Sonderführungen:

Mai 2002	„Ein Page redet sich um Kopf und Kragen“ Ein Hofpage führt durch die Festräume der Heidecksburg
Mai 2003	„Lust und Frust am Fürstenhof“ Eine Zofe führt durch die Wohnräume der Heidecksburg
August 2004	„Gauener, Grausen und Gespenster“ Ein Buckelapotheker führt durch die Thüringer Bauernhäuser
Mai 2005	„Schillernde Geheimnisse“ Ein Liebesbriefbote führt auf Schillers Spuren durch die historische Innenstadt
Juli 2007	„Im Rokoko ist alles krumm, der Hofmarschall erklärt warum“ Der Hofmarschall Rudolf von Schwarzburg führt durch die Ausstellung „Rococo en miniature“

Auswertung 2007:

In der Zeit vom 25. März bis 31. Oktober fanden insgesamt 105 Führungen mit 2.130 Besuchern statt.

Davon entfallen auf die einzelnen Themenführungen folgende Besucher:

Page	58 Führungen mit 1.300 Besuchern
Buckelapotheker	14 Führungen mit 300 Besuchern
Liebesbriefbote	17 Führungen mit 250 Besuchern
Hofmarschall	16 Führungen mit 280 Besuchern

Die Zofe konnte in diesem Jahr nicht zum Einsatz kommen, da die Wohnräume durch die Sanierung der Fassade nicht zu begehen waren. Erstmals können in diesem Jahr auch in den Wintermonaten Führungen mit dem Hofmarschall angeboten werden, da die Hofküche beheizt ist. Da die Darsteller zum größten Teil Schüler sind oder ihre Rolle im Nebenjob ausüben, können leider nicht alle Anfragen positiv bearbeitet werden.

Die Eintrittspreise sind mit 7,00 EUR und 6,00 EUR (ermäßigt) seit 4 Jahren konstant. Die Einnahmen werden wie folgt gesplittet:

- theater-spiel-laden: 50 %
- Heidecksburg/Schillerhaus/Bauernhäuser: 35 %
- Tourist-Information: 15 %

Ausblick:

Derzeit finden Gespräche mit der Ältesten Volkstedter Porzellanmanufaktur über die Erarbeitung einer neuen Figur statt, die ab Sommer 2008 durch die gläserne Manufaktur führen soll.

Besondere Schwerpunkte im **Fachdienst Hochbau** waren die Bauarbeiten im künftigen Bürgerservice des Rathauses sowie in der Kindereinrichtung „Knirpsenland“.

Nach Vorlage des Ausstattungskonzeptes für das Schillerhaus wird hier ebenfalls weiter gebaut. Einen absoluten Schwerpunkt bildete auch die Vorbereitung des Vermögenshaushaltes 2008 - hier insbesondere die Einreichung der termingebundenen Jahresanträge.

Die Verwendungsnachweisprüfung für die Fördermittel Gewerbegebiet Ost BA I wurde abgeschlossen.

Für das Industriegebiet Schwarzba BA II wird der Verwendungsnachweis erarbeitet.

Im Oktober 2007 wurden auf der Baustelle Knoten Bremer Hof nachfolgende Leistungen erbracht:

An der Kreisverkehrsanlage wurde die Borde im Innenkreis gesetzt.

In der Innenfläche des Kreises wurde Frostschutz eingebaut. In der nördlichen und östlichen Fahrspur der Kreisverkehrsanlage wurde ebenfalls Frostschutz eingebaut. Mit dem Einbau der drei bituminösen Schichten erhielt die Fahrbahn bis Ende Oktober ihren endgültigen Aufbau.

Die Trinkwasserleitung wurde in die Humboldtstraße bis zur Weißen Schule verlegt und in den Leitungsbestand eingebunden.

In der Blankenburger Straße wurden die Hausanschlüsse Gas, Strom und Trinkwasser hergestellt.

In die Straße Am Milchhof erfolgte die Kabelverlegung der EVR und der Straßenbeleuchtung sowie die Verlegung der Trinkwasserleitung.

Im Kreuzungsbereich Blankenburger Straße/Straße An der Molkerei wurden Elektrokabel und Leerrohre als Straßenquerung verlegt.

Am nördlichen Gehweg Blankenburger Straße mussten die bereits in den 90er Jahren eingebauten Borde abgebrochen und neu gesetzt werden. Diese Leistungen waren nicht geplante Leistungen!

Um die Entwässerungsrinne der Straße neu herstellen zu können, musste die alte schadhafte Rinne abgebrochen werden. Diese Rinne war gemeinsam mit dem Bord teilweise auf einen kompakten Unterbeton und teilweise auf mangelhaften bröseligen Unterbeton gesetzt.

Der neu gepflasterte Gehweg vor dem Milchhof und der alte asphaltierte, durch Aufgrabungen vorgeschädigte Gehweg im östlichen Bereich sowie die Betonborde hatten sich bereits Richtung Straße verschoben.

Mit der Erneuerung der Rinne musste neue Borde gesetzt werden und damit müssen noch die Randbereiche des Gehweges neu aufgebaut und mit dem vorhandenen Betonpflaster neu angepflastert werden.

Die ausgebauten Betonborde waren infolge von Vorschädigungen, Rissen und Abplatzungen, nicht wieder verwendbar.

Die nördliche Fahrspur der Blankenburger Straße erhielt wie der Kreis den endgültigen Straßenaufbau und wurde ab 29.10. 2007 dem Verkehr frei gegeben.

Auf der südlichen Fahrspur begannen die Fräsarbeiten und die Auskoffnung des Straßenaufbaus.

In der Schwarzburger Straße wurden die Trinkwasserleitung, der Abwasserkanal und dazu die Hausanschlüsse verlegt. Ebenso wurden die Hausanschlüsse der Elektro- und Gasversorgung hergestellt. Es besteht ein Bauverzug von ca. einer Woche. Dieser erklärt sich aus den erforderlichen zusätzlichen Leistungen „Borde Blankenburger Straße“, aus zusätzlich erforderlichen Bodenaustausch in der Blankenburger Straße und aus den Problemen bei der Umbindung der TW-Hausanschlüsse. Die erforderliche Wasserqualität wurde erst nach mehrfachen Spülungen der Leitung erreicht.

Die Schwerpunkte der **stadtplanerischen Aktivitäten** lagen im Oktober 2007 zum einen in der Erarbeitung der Stellungnahme zur Planänderung für das Straßenbauvorhaben „Ausbau der L 1048 zwischen Eichfeld und Nahwinden“. Zum anderen waren intensive Abstimmungen zu den Außenanlagen des Vorhabens „Galeria Rudolstadt“ sowie dessen Anbindung an die Bundesstraße B 85/B 88, in welche neben dem Vorhabenträger, der Fa. Saller Bau GmbH, das Straßenbauamt und die zuständigen Verkehrsbehörden eingebunden wurden, durchzuführen. Das SG Stadtansanierung stellte mit dem Sanierungsträger, der SER mbH, die Jahresanträge für die Förderprogramme der Städtebaulichen Sanierung zusammen.

■ Bekanntmachung

Ergebnisse der Lärmkartierung in der Stadt Rudolstadt - Öffentliche Auslegung der Lärmkarten

Die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie (TLUG) Jena hat als für Thüringen zuständige Behörde nach § 47 c Abs. 1 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 26. September 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3180) bis zum 30. Juni 2007 Lärmkarten für Hauptverkehrsstraßen mit einem Verkehrsaufkommen von über sechs Millionen Kraftfahrzeugen pro Jahr erarbeitet. Die Anforderungen für Lärmkarten sind im Anhang IV der Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm (ABl. EG Nr. L 189 S. 12) definiert. Diese Lärmkarten sind die Grundlage für den von der Stadt Rudol-

stadt bis zum 18. Juli 2008 zu erstellenden Lärmaktionsplan, mit welchem Lärmprobleme und Lärmauswirkungen für die Orte in der Nähe der betreffenden Hauptverkehrsstraßen geregelt werden sollen (§ 47d Abs. 1 BImSchG).

Die Ausfertigung der Lärmkarten werden gemäß § 7 der 34. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über die Lärmkartierung - 34. BImSchV) vom 6. März 2006 (BGBl. I S. 516) zur Information der Öffentlichkeit vom

6. Dezember 2007 bis 7. Januar 2008

in der Stadtverwaltung Rudolstadt, Markt 7, Bürgerservice (EG) in 07407 Rudolstadt während folgender Öffnungszeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt:

montags	von 08:00 Uhr - 16:00 Uhr
dienstags und donnerstags	von 08:00 Uhr - 18:00 Uhr
mittwochs und freitags	von 08:00 Uhr - 14:00 Uhr
samstags	von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen und Hinweise zu den Ergebnissen der Lärmkartierung schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Für die Unterrichtung und Erörterung zu den Lärmkarten steht der Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung während der Dienststunden zur Verfügung.

Die Ergebnisse der Lärmkartierung stehen ebenfalls im Internet auf der Homepage der TLUG Jena zur Einsichtnahme zur Verfügung. Die bereitgestellten Daten sind unter der Adresse „http://www.tlug-jena.de/content/frs/fach_022/index.html“ erreichbar.

**Reichl
Bürgermeister**

Öffentliche Ausschreibung

Die Stadt Rudolstadt beabsichtigt, nachfolgende bebaute Grundstücke in Rudolstadt zum Höchstgebot zu veräußern:

- a) **Am Bahndamm 13 in Rudolstadt, Ortsteil Volkstedt** (ehemaliger Kindergarten leer stehend)
- b) **Schwarzburger Chaussee 16 in Rudolstadt** (Mehrfamilienwohnhaus leer stehend)
- c) **Lichstedt Nr. 37 a und b in Rudolstadt, Ortsteil Lichstedt** (Wohnblock vermietet)
- d) **Anton-Sommer-Str. 43 und 45 in Rudolstadt** (Mehrfamilienwohnhäuser vermietet)
- e) **Schulplatz 9 in Rudolstadt** (Wohn- und Geschäftshaus leer stehend)
- f) **Kirchgasse 12 in Rudolstadt** (Mehrfamilienwohnhaus leer stehend)
- g) **Strumpfgasse 21 in Rudolstadt** (ehemalige Toilettenanlage leer stehend)
- h) **Strumpfgasse 23 in Rudolstadt** (Wohnhaus leer stehend)
- i) **Jenaische Str. 9 in Rudolstadt** (Mehrfamilienwohnhaus leer stehend).

Kaufgebote für die Objekte a) bis i) sind mit einem Nutzungskonzept in einem verschlossenen Briefumschlag mit dem deutlichen Vermerk: Kaufpreisgebot, „Name des Objektes“ **bis spätestens 14. Dezember 2007** an die Stadtverwaltung Rudolstadt, Fachdienst Stadtplanung und Stadtentwicklung/Liegenschaften, Markt 7 in 07407 Rudolstadt zu richten. Bei Abgabe eines Gebotes von Unternehmen ist den Unterlagen ein aktueller Auszug aus dem Handelsregister beizufügen.

Die Stadt Rudolstadt behält sich vor, das Veräußerungsverfahren aufzuheben, wenn für die Stadt kein wirtschaftliches Ergebnis zu erkennen ist.

Nähere Angaben zu den Ausschreibungsobjekten erhalten Sie durch das Sachgebiet Liegenschaften unter den Telefonnummern 0 36 72/48 62 30 bzw. 48 62 32. Für den Fall einer Objektbesichtigung vor Angebotsabgabe besteht die Möglichkeit einer Terminvereinbarung. Ansprechpartner hierfür ist Frau Beer, Tel.: 0 36 72/48 62 32.

**Reichl
Bürgermeister**

Bekanntgabe der amtlichen Einführung automatisierter Liegenschaftskarten

Die automatisierten Liegenschaftskarten (ALK)

Landkreis:	Saalfeld-Rudolstadt	
Gemeinde:	Rudolstadt	
Gemarkung(en):	Keilhau	Lichstedt
Flur(en):	1 - 6	1, 5 - 7
amtl. Einführung am:	20.09.2007	20.09.2007
Gemarkung(en):	Pflanzwirschbach	Pflanzwirschbach
Flur(en):	4	3
amtl. Einführung am:	04.10.2007	25.10.2007

wurden zu vorgenannten Daten amtlich eingeführt. Gemäß § 6 Abs. 2 des Thüringer Katastergesetzes vom 07.08.1991 (GVBl. S. 285), zuletzt geändert durch Art. 2 des Thüringer Gesetzes zur Neuorganisation des Kataster- und Vermessungswesens vom 22.03.2005 (GVBl. S. 115, -122-), kann in die Ergebnisse der Digitalisierung der Liegenschaftskarten Einsicht genommen werden.

Sprechzeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch:	von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 15:30 Uhr
Donnerstag:	von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag:	von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

im Zimmer 101 des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation
Katasterbereich Saalfeld
Brudergasse 18
07318 Saalfeld

Saalfeld, den 28.11.2007

**Im Auftrag
(Franke)
Katasterbereich Saalfeld**

Ende des amtlichen Teils

Informationen

Einweihung mit Dienstleistungen und vergnüglicher Unterhaltung

Der Bürgerservice öffnet am 1. Dezember erstmals seine Türen

Am Samstag, 1. Dezember wird der Bürgerservice der Stadt Rudolstadt eingeweiht. Von 9 bis 12 Uhr können sich interessierte Bürger und Gäste über das umfangreiche Service-Angebot im Erdgeschoss des Rathauses informieren. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit, die Dienstleistungen in dem modern ausgestatteten Bereich in Anspruch zu nehmen. Die Mitarbeiterinnen unter Leitung von Sabine Stadelmann-Wenzel freuen sich auf diese lang ersehnte Premiere.

Jeder Rudolstädter Bürger oder Besucher, der am 1. Dezember bei dieser Eröffnung vorbei schaut,

bekommt eine originelle Einweihungsurkunde mit exklusivem Dienstsiegel ausgehändigt. Michaela Hanke und Jens Bähring vom theater-spiel-laden schlüpfen in die Rollen von zwei bürokratischen Bediensteten, die ihres Amtes walten. Musikalische Unterhaltung mit Kreativität und Spontanität garantieren die BRUCH BLECH BRÄZEL BIG BIER BICHLERS. Die Bandbreite des Repertoires dieser Brass Band aus Steinach geht von Oldtime Jazz, Dixiland, Modern Jazz bis zur Klassik und experimenteller Musik.

**Frank Grünert
Veranstaltungsreferent**

Zauberhafte Geburtstagsfeier am 1. Dezember 2007

Rudolstädter Handwerkerhof besteht seit 15 Jahren

Am 1. Dezember wird im Handwerkerhof Rudolstadt gefeiert. Anlass dafür ist das 15-jährige Bestehen der idyllischen Passage in seiner jetzigen Form. Die Geschäfte und Institutionen, die in dem ehemaligen Stiftsgebäude ansässig sind, präsentieren sich an diesem Nachmittag den Besuchern und laden dazu ein, gemeinsam den 15. Handwerkerhof-Geburtstag zu feiern.

Neben einem unterhaltsamen Bühnenprogramm gibt es viele Beschäftigungsmöglichkeiten für kleine und größere Besucher, wie Zinngießen oder Bauen mit Ankersteinbaukästen. Darüber hinaus gibt es kleine Preise am Glücksrad oder beim Quiz im Bioladen zu gewinnen. Geheimnisvoll wird es ab 15.00 Uhr mit Winfried Gundermann, dem bekannten Zauberer, wenn er seine magischen Tricks vorführt und sich dabei von den kleinen Zuschauern assistieren lässt.

Mitmachen und selbst gestalten ist überhaupt das große Motto. Hier kann gebastelt, geklebt,

gemalt oder mit Holz gearbeitet werden. Und so kurz vor dem 1. Advent geht es auch schon weihnachtlich zu. So zeigen die Mitglieder des Rudolstädter Vereins für Kunst und Kultur, wie Kerzen aus Bienenwachs hergestellt werden. Und extra für den Besuch des „bärtigen Gesellen“ am 6. Dezember können sich die Kinder selbst ein kleines Nikolaussäckchen basteln.

Doch nicht nur an die jüngeren Besucher wird gedacht. Neben Basteln und Schlemmen steht die Gesundheit im Mittelpunkt. Wer die Gelegenheit nutzen möchte, kann im Info-Mobil der IKK am Nachmittag Blutdruck- und Blutzuckermessungen vornehmen, seinen Cholesterinwert oder Body-Maß-Index (BMI) ermitteln lassen. Wertvolle Hinweise zur Vorsorge und Gesunderhaltung sind dabei unbegrieffen. Tipps zu aktuellen Themen des Alltages geben die Mitarbeiterinnen der Verbraucherzentrale Thüringen e.V., deren Beratungsstelle im Handwerkerhof Rudolstadt allen



Interessierten am 1. Dezember ebenfalls offen steht. Außer für die Gesundheit kann Mann oder Frau auch etwas für die Schönheit tun, denn im Salon Evy stehen die Friseurinnen mit Kamm und Schere und einem Geburtstagsangebot bereit. Ein kleiner Adventsmarkt mit Kinderbekleidung, Spielsachen, Handarbeiten und vielen anderen Geschenkideen

rundet das Angebot an diesem Nachmittag ab. Und ein Blick in die Galerie lohnt sich ebenfalls: Zu sehen ist die Ausstellung „Die Napoleonischen Kriege“ mit Zinnfiguren von Peter Kirchner aus Dittrichshütte (siehe Foto). Der Aussteller ist dabei selbst vor Ort und lädt zum gemeinsamen Figurengießen ein.
Team Handwerkerhof

Weihnachten in Rudolstadt - herzlich willkommen!

Eislaufarena „Eis & Heiß“ auf dem Marktplatz

In der „Eislaufarena Eis und Heiß“ sind vom 29. November bis 6. Januar 2008 Schlittschuhläufer aller Altersgruppen ebenso willkommen, wie Zuschauer, die entspannt Platz nehmen und etwas Heißes trinken oder essen möchten. Auch Kindergärten, Schulklassen, Firmen, Vereine und interessierte Gruppen sind eingeladen, sich in dem Erlebniszelt im Schlittschuhlaufen zu probieren.

Geöffnet vom 29. November 2007 bis 6. Januar 2008

Sonntag - Dienstag:

9:00 - 22:00 Uhr

Freitag & Samstag:

9:00 - 01:00 Uhr

Preise

Erwachsene: 4,00

Schlittschuhe: 3,00

Besucher: 1,00

Ermäßigt: 3,00

Weitere Infos unter:

01515 - 49 88 990

Weihnachtskalender der Händler und Gastronomen

Mit dem „Weihnachtskalender der Händler und Gastronomen“ werden Kunden und Gäste mit attraktiven Weihnachtsangeboten oder kulturellen und lukulischen Leckereien überrascht. Das einladende Erkennungsmerkmal ist ein Weihnachtsbogen, der vom 1. bis 23. Dezember den jeweiligen Aktionsort schmückt. Am 24. Dezember hält Bürgermeister Jörg Reichl im Schlossgarten ab 14 Uhr Überraschungen für kleine und große Leute bereit.

Lebendiger Adventskalender Rudolstadt

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Rudolstadt gestaltet den „Lebendigen Adventskalender“. Vom 1. bis 23. Dezember werden an jedem Abend ab 18 Uhr Nachbarn, Einwohner und Gäste an ein anderes Haus zu einer kleinen

Adventsfeier eingeladen, die von den Bewohnern des jeweiligen Hauses im Freien gestaltet wird. Am 24. Dezember laden die Stadtkirche, die Lutherkirche und die Katholische Kirche zu Krippenspiel, Christvesper und Christnacht ein.

Lebendiger Adventskalender Schwarza

Zum zweiten Mal findet auch in Schwarza der „Lebendige Adventskalender“ statt. Viele Familien haben sich bereit erklärt, vom 1. bis 23. Dezember um 18 Uhr ihre (Adventskalender)Tür zu öffnen und für Besucher Glühwein auszuschenken.

Außerdem warten kleine weihnachtliche Überraschungen auf die Gäste. Am 24. Dezember sind Jung und Alt zu Krippenspiel, Christvesper und Christnacht in der Evangelischen und Katholischen Kirche herzlich willkommen.

Weihnachten auf Schloss Heidecksburg

Das besondere Erlebnis eines weihnachtlich-romantischen Flairs verspricht vom 21. bis 23. Dezember der „Weihnachtsmarkt auf Schloss Heidecksburg“. In besinnlicher Runde und mit Muse können die Besucher Geschenke einkaufen, süße und deftige Leckereien naschen und bei ausgewählten Programmmangeboten den Zauber der Adventszeit genießen.

Hinweis:

Ein Faltblatt, das über die Aktionen und Kulturangebote „Weihnachten in Rudolstadt“ informiert, ist u. a. in der KultourDiele und im Bürgerservice des Rathauses Rudolstadt erhältlich. Über Termine und Orte der Adventskalender wird aktuell auch in der Presse informiert.

Frank Grünert
Veranstaltungsreferent

Öffentliche Weihnachtslesung von Thüringer Autoren

Sonnabend, 1. Dezember in der Stadtbibliothek

Am 1. Dezember um 16 Uhr treffen sich Autoren des Thüringer Schriftstellerverbandes zur traditionellen Weihnachtslesung in der Rudolstädter Bibliothek. Die Veranstaltung ist öffentlich und neugierige Zuhörer sind gern gesehen. Zunächst wird Jens-Fietze Dwars die neue Ausgabe der Thüringer Literaturzeitschrift „Palmbaum“ vorstellen. Danach lesen fünf Autoren aus ihren Texten. Annerose Kirchner stellt ihre literarische Reportage „Pechblende und Meerrettich“ vor, ein Text, der aus der Sicht eines Betroffenen beschreibt, wie die SAG Wis-

mut sein Dorf Sorge-Settendorf aufgrund der reichen Uranerzvorkommen fast verschwinden ließ. Von Hendrik Neukirchner wird Lyrik zu hören sein. Bernd Zeller stellt komisch-satirische Texte vor. Dr. Heidrun Jänchen und Anne Gallinat stimmen mit weihnachtlichen Geschichten auf die Adventszeit ein. Anschließend besteht die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Autoren. Auf einem Büchertisch kann man sich über Buchveröffentlichungen von Thüringer Autoren nicht nur informieren. Sie können auch gekauft werden.

Mutwillig zerstörter Biwak-Platz wird repariert

Der Biwak-Platz am Preilipper Steg in Schwarza soll jetzt in einer gemeinschaftlichen Maßnahme der Stadt und der RABS wieder in Stand gesetzt werden. Mit roher Gewalt und völlig sinnlos war der idyllisch am Saaleufer gelegene Aufenthaltsort erneut beschädigt worden.

Ursprünglich im Rahmen der Beteiligung des Industrieparkes Schwarza am EXPO 2000-Projekt entstanden, dient der mit Schutzhütte und einem großen, massiven Grill ausgestattete Platz seither als Raststätte für Touristen, die auf dem Saale-Radwanderweg unterwegs sind. Aber auch Einwohner, die gern einmal unter freiem Himmel und in größerer Runde feiern wollten, haben ihn gern genutzt.

Dennoch gab es immer wieder Mitmenschen, die hier ihre hirnlosen Kräfte walten lassen mus-

sten. So wurden mehrfach Holzbauteile herausgerissen und verbrannt, der schwenkbare Grill gestohlen, Sitzgelegenheiten demoliert oder die Überdachungen angezündet.

Wenn die Reparaturen jetzt abgeschlossen sind, bleibt natürlich zu hoffen, dass in Zukunft dort nichts mehr zerstört wird. Sollte es trotzdem zu derartigen Vorfällen kommen, nehmen Polizei oder Ordnungsamt der Stadt gern Zeugenaussagen bzw. Hinweise zur Täterermittlung entgegen. Der Biwak-Platz selbst wird ab kommendem Frühjahr sicher auch noch häufiger von auswärtigen Gästen aufgesucht werden. Mit dem „Wasserwandern auf der Saale“ gibt es ein neues touristisches Angebot, zu dem der Platz bestens ins Konzept passt.

F. M. Wagner
Pressereferent

„Ein ungewöhnlicher Geburtstag“

Weihnachtsausstellung in der KulTourDiele vom 7. Dezember 2007 bis 18. Januar 2008:

Inga Fleischer zeigt Original-Ölgemälde der Illustrationen zum Kinderbuch

Inga Fleischer ist Autodidaktin. Sie zeichnet und malt mit unterschiedlicher Intensität seit ihrer Schulzeit in den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts. Zeugnisse dieser Freizeitbeschäftigung hat sie seit 1982 der Öffentlichkeit durch Personalausstellungen in Bad Berka, Bad Blankenburg, Gera, Jena, Rastede, Rudolstadt und Querfurt bekannt gemacht.

Für das Kinderbuch „Die Abenteuer von Plitsch und Platsch“ schuf sie im Jahre 2005 die Illustrationen, vor allem Tierdarstellungen, erstmalig vorgestellt im Fröbelmuseum Bad Blankenburg. Inzwischen hat sie ein zweites, eigenfinanziertes Projekt abgeschlossen. Unter ihrem Mädchennamen Inga Steinhauer stellt sie der Öffentlichkeit ihr zweites Kinderbuch mit dem Titel „Ein ungewöhnlicher Geburtstag“ vor. Ihr Zwillingbruder Ingo begleitete

die Bildergeschichte durch Verse. Vorgestellt werden zwei Tage im Leben der Zwillinge Lulu und Nana. Am Vorabend ihres 11. Geburtstages malen sie sich eine Reihe von Tieren, die am nächsten Tag lebendig werden und ihnen zu einer phantastischen Geburtstagsfeier verhelfen, bei der den Familienmitgliedern nur die Rolle von Statisten bleibt.

Inga Fleischer schuf dazu 14 Illustrationen, deren Originale in der Technik Öl auf Leinwand und in der Größe 60 x 80 cm ab 7. Dezember 2007 in der Rudolstädter KulTourDiele zu besichtigen sind. Zugleich lässt sie uns wissen, dass man auch im Alter noch über kindliche Phantasie verfügen kann, wenn man sie nicht der „reinen Vernunft“ geopfert hat. Zur Vernissage ist am 7. Dezember 2007 um 18.00 Uhr geladen. Die Ausstellung ist, bei freiem Eintritt, noch bis zum 18. Januar 2008 in der Zeit Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr und Samstag 9 bis 13 Uhr geöffnet.

Rudolstädter Altstadt-Fest 2008 mit Andrea Berg, Silly/Anna Loos und Cora

Eintrittskarten-Vorverkauf beginnt jetzt am 06. Dezember

Das Rudolstädter Altstadtfest am Fuße der Heidecksburg gehört ohne Frage in Thüringen zu den beliebtesten Festlichkeiten für Jung und Alt. In bewährter Weise wird der „Stadtring Rudolstadt e. V.“ gemeinsam mit dem Veranstaltungsbüro Andreas Dornheim vom 23. bis 25. Mai 2008 dieses weit über Rudolstadts Grenzen hinaus bekannte Kulturereignis in der historischen Altstadt zu einem unvergesslichen Veranstaltungshöhepunkt für viele Tausende Besucher werden lassen. Dabei wird die ganze Innenstadt zur Festmeile mit einem Mix aus Musik, Tanz, Sport, Kinder- und Familienaktionen, vielfältigen Informations- sowie Kaufangeboten. Top-Künstler aus Funk und Fernsehen werden garantiert alle Fans begeistern. Musikalische Höhepunkte des Festes sind am Freitagabend die als ein besonderes akustisches Bühnen-Highlight geltenden Pop-Kultstars Cora („Amsterdam“, „Liebe pur“) und eine der wichtigsten Bands aus dem Osten Deutschlands die Rock-Ikonen Silly und Sängerin Anna Loos. Titel, wie „Mont Klammott“, „Die wilde Mathilde“ oder „Bataillon d'Amur“ dürfen da natürlich nicht fehlen. Am Samstagabend wird es auf der Marktbühne ein musikalisches Feuer-

werk, das in der Region seines Gleichen sucht, geben. Andrea Berg (Das Original!!!) - die beliebteste und erfolgreichste deutsche Schlagerinterpretin überhaupt, wird in einem zwei-stündigen Konzert live u.a. mit Titeln ihres „Best Of Albums“ zu erleben sein. Dieses Album ist über 5 Jahre (300 Wochen) in den Top 100 Album-Charts, eine Sensation für sich. In den Top 100 Album-Charts, national und international liegt Andrea Berg hiermit auf Platz 2, hinter Pink Floyd (Platz 1) und vor den Beatles (Platz 3). In Deutschland gab es hierfür Gold-Gold-Gold-Platin, Triple-Gold, Doppelplatin und Dreifachplatin, Vierfachplatin und Fünffachplatin. Zu diesem Mega-Event wird allen Besuchern aufgrund der begrenzten Platzkapazität empfohlen, sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten im Vorverkauf zu sichern.

Der verkaufsoffene Sonntag steht wieder ganz im Zeichen des 3. bundesweiten „Offenen Tanzwettbewerb“. Die Festveranstaltung zum „17. Thüringer Wandertag“ und gleichzeitig die Eröffnung des „Thüringer Wandersommers“ rundet das Festprogramm am Güntherbrunnen ab. Eintrittskarten und Informationen über das Rudolstädter Altstadtfest gibt es unter der Internetseite: www.altstadtfest-rudolstadt.de.



Knoten Bremer Hof soll bis Weihnachten fertig sein

Fußläufiger Durchgang derzeit voll gesperrt

An der gesamten Straßenbaumaßnahme Knoten Bremer Hof in Schwarz a wird gegenwärtig im Endspurt mit dem Ziel gearbeitet, Weihnachten fertig zu sein. Dann kann auch der Verkehr wieder voll fließen. Ab 3. Dezember wird auf

der Südseite der Blankenburger Straße und auf der Schwarzburger Straße die Schwarzdecke eingebaut. Anschließend sollen die Gehwege neu aufgebaut werden. Gegenwärtig ist der fußläufige Durchgang, außer für Anwohner,

im Baustellenbereich der Blankenburger Straße voll gesperrt, so dass für Fußgänger für die Dauer von ungefähr zwei Wochen ein Umweg nötig ist. Grund dafür sind zusätzliche Leistungen am nördlichen Gehweg in der Blan-

kenburger Straße und geplante Bordänderungen am südlich gelegenen Weg. Die Stadtverwaltung bittet für die zeitweilige Sperrmaßnahme um Verständnis.

Presse/ÖA

„Gott geb das uns der Cometstern / Besserung unsers Lebens lern.“

Himmelserscheinungen und ihre Deutung in Drucken und auf Medaillen des 15. bis 20. Jahrhunderts aus Rudolstädter Sammlungen.

Ausstellung der Gesellschaft für Buchkultur und Geschichte e. V. Rudolstadt im Alten Rathaus Rudolstadt vom 2. Dezember 2007 bis 25. Januar 2008.

Außergewöhnliche Himmelserscheinungen, wie vor allem Kometensichtungen, aber auch Meteoritenschauer oder Sonnen- und Mondfinsternisse, haben die Menschen zu allen Zeiten gleichsam fasziniert und geängstigt. Unsere Vorfahren waren schon in den Hochkulturen der Antike fähig, den Gang der Gestirne und den Lauf der ihnen bekannten Planeten zu erkennen und voraus zu berechnen. Tauchten jedoch plötzlich und unerwartet Himmelsobjekte auf, die nicht in die natürliche Ordnung des Jahreslaufes passten, nicht zu erklären waren und zudem oftmals mit beeindruckender Helligkeit den nächtlichen Fixsternhimmel in den Schatten stellten, so wurden diese meist als „Himmelsboten“ oder „Vorboten“ gedeutet, die den Menschen etwas enthüllen sollten.

Wohl kaum eine Himmelserscheinung machte auf die Menschen einen derart nachhaltigen Eindruck wie das plötzliche Aufleuchten eines **Schweifsternes**. Dazu zählt zweifelsohne auch der „Stern von Bethlehem“, der seit der Spätantike als Prophezeiung der Geburt des Messias interpretiert wird. Während Kometen im alten China und in der Antike gleichermaßen als Glücksbringer und Unheilsverkünder galten, fürchtete man sie in der Frühen Neuzeit überwiegend als „des Herrgotts Warnfackel“, die Unheil verkündete und zur Besserung des Lebenswandels mahnte.

Die Erfindung des Buchdrucks ermöglichte erstmals eine massenhafte Verbreitung von Nachrichten über Kometenscheinungen, vor allem in Chroniken und in sogenannten Kometendruckten. Diese waren in der Frühen Neuzeit an den Erwartungen einer

möglichst breiten Käuferschicht ausgerichtet. So finden sich in diesen Schriften sowohl theologische als auch prognostisch-astrologische Auslegungen hinsichtlich der möglichen Folgen einer Kometensichtung wie Kriegen, Hungersnöten, Epidemien oder Überschwemmungen.

Ebenso wurden anlässlich herausragender Kometensichtungen auch Erinnerungsmedaillen geprägt. Auf ihnen sind meistens der religiöse Aspekt der Suche nach der Absicht Gottes, die Darstellung seines Zornes über die menschlichen Sünden und der Aufruf zur Buße, um die drohende Strafe abzuwenden, bildhaft dargestellt.

Mit zunehmenden naturwissenschaftlichen Erkenntnissen über die wahre Natur der Kometen erlebten nach und nach die abergläubischen Aspekte der Kometendeutung. Vereinzelt Ängste, die in wissenschaftlichem Halbwissen begründet waren, spielten aber noch weiterhin eine Rolle. So glaubte man zum Beispiel, dass Zyaniddämpfe aus dem Kometenschweif, wenn dieser die Erde passiert, die Menschheit töten könne oder der Komet, vermittels seiner Schwerkraft, die Erde aus der Bahn werfen würde. Die Ausstellung zeigt mit einer Auswahl von originalen Schrift- und Bilddokumenten sowie von Medaillen, wie im Verlaufe mehrerer Jahrhunderte die Menschen mit Himmelserscheinungen, insbesondere Kometen, umzugehen verstanden. Die Exponate stammen aus der Historischen Bibliothek der Stadt Rudolstadt und aus einer Rudolstädter Privatsammlung. Die Ausstellungseröffnung findet am ersten Adventssonntag, dem 2. Dezember 2007, um 14.00 Uhr im Alten Rathaus statt. Öffnungszeiten ab 3. Dezember: Montag 9 - 15, Dienstag 9 - 16, Donnerstag, 9 - 18 und Freitag 9 - 12 Uhr.

M. Schütterle
SG Historische Bibliothek

Integratives Projekt der Heidecksburg Werkstätten

Unterstützung und Helfer gesucht

Das Lebenshilfswerk Ilmenau/Rudolstadt e.V. hat sich vorgenommen, ein integratives Projekt zur Rekultivierung in Teilen der alten Obstanlagen zu starten. Die Rudolstädter Heidecksburg-Werkstätten wollen mit Menschen mit Behinderungen in diesem neuen Arbeitsfeld tätig werden. Das Ziel ist die Schaffung eines Biotops „Streuobstwiese“ nach naturschützerischen Aspekten am Schweinskopf und der Aufbau einer biologischen Obstproduktion im Bereich Debra und im Kürschnertal. Das Umsetzen dieser Vision erfordert gemeinsames Handeln derer, die sich für eine nachhaltige Gestaltung der Umwelt und der natürlichen Lebensräume einsetzen. Den Start des Projektes möchten wir

mit einem allgemeinen Arbeitseinsatz zur Aufräumarbeiten auf dem Schweinskopf beginnen. Weil wir die Arbeiten nicht allein schaffen können, wünschen wir uns tatkräftige Unterstützung durch die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rudolstadt. Wir suchen Helfer für den 1. Dezember 2007 (09.00 bis 13.00 Uhr Aufräumarbeiten und Errichtung einer Naturhecke), aber auch ehrenamtliche Unterstützer im Verlauf des Projektes. Gern erwartet die Werkstattleiterin, Frau Süring, Telefon 03672-42950, ihre Rückmeldung. Auch über eine Spende speziell für dieses Projekt sind wir dankbar.

M. Süring
Werkstattleiterin

Steffen Mensching: „Ohne Theo nach Lodz“

Benefizlesung zugunsten der Kunstwerkstatt Rudolstadt e.V.



Dienstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr in der Aula der Stadtbibliothek

Zu den heimlichen Leidenschaften des Autors und künftigen Rudolstädter Intendanten Steffen Mensching gehört das Reisen. Auf seinen Exkursionen lässt er sich weniger von Reiseführern leiten, als von der eigenen Nase und kindlicher Neugier. So gewinnt er bekannten Orten Ungewöhnliches ab und schlittert immer wieder in Situationen, die der Durchschnittstourist eher meidet. In Neapel kommt er am Heiligen Abend fast unter die Räder, in Tobago gelingt es ihm gerade noch mal, mit heiler

Haut aus dem Regenwald zu fliehen. In Moskau rettet er eine Oma, in New York einen Teppich. In Lodz zählt er die Autos auf der Straße, in Havanna die tragen Kanadier im Jazz Café. Wenn Steffen Mensching reist, dann ohne Baedeker- oder Marco-Polo-Programm. Er macht Kaffeefahrten, Dienstreisen, Sprachkurse und hat immer Erstaunliches zu erzählen. In Paris lässt sich kein Anzug finden, in Tirana dafür erstaunlich fröhliche Farbe. Wohin es ihn auch zieht, seine Texte sind amüsante Solotouren durch die Weltgeschichte, von der er nebenbei immer viel zu berichten weiß. Bei allen seinen Abenteuern beweist sich als flotter Reporter, genauer Beobachter und witziger Zeitgenosse. Viele seiner munteren Geschichten wurden in der Zeitschrift „Das Magazin“ abgedruckt und fanden dort begeisterte Leser. „Seine Reportagen haben das gewisse Etwas - von diesem Mann kann man reisen und sehen lernen.“ (Nordkurier)